

Eltern, Kinder und die Kirche

Als Mitglieder der Gesellschaft müssen christliche Eltern ihre Kinder erziehen, und sie dürfen eine solche Anklage nicht der Kirche oder einer anderen Institution überlassen.

Es gibt keine Verurteilung für diejenigen in Christus

Den „Geist“ und den „Buchstaben“ der Opposition, indem er den Geist als das Neue Testament und das Gesetz als den Buchstaben darstellt, weil er in Stein gemeißelt war.

Perdition und Erlösung sind an die Wege gebunden, nicht an die Männer

Perdition und Erlösung sind an die Wege gebunden, nicht an die Männer

Der in der Parabel der Pfade verwendete Begriff „Leads“ stellt die Funktion dar, die der Pfad ausführt, dh er führt zu einem Schicksal für dasjenige, das durch die Tür eintritt.

Perdition ist das Schicksal des weitläufigen Weges, und die Erlösung ist das Ziel des engen Weges.

Wie die Pfade, die Schicksale haben (Erlösung und Verdammnis), schließt Jesus durch das Gleichnis jeden Begriff des Schicksals, Determinismus oder Fatalismus aus, wenn es um die Zukunft des Menschen geht.

Nach der Analyse des Gleichnisses der beiden Türen und der beiden Pfade wird der Leser in der Lage sein zu erkennen, ob Gott einige Menschen zur Erlösung und der Rest zur ewigen Verdammnis prädestiniert hat.

“Geh durch das enge Tor; denn weit ist das Tor, und der breite Weg ist der Weg, der zur Zerstörung führt, und viele sind es, die durch sie hindurchgehen; Und weil das Tor eng ist und der Weg, der zum Leben führt, eng ist und es wenige gibt, die es finden ” (Mt 7,13-14)

Als er das Himmelreich in der Bergpredigt ankündigte, wies Jesus seine Hörer an, *“durch das enge Tor zu treten”*; *“tritt durch das enge Tor ein”* (Matthäus 7:13).

Jesus ist das enge Tor, durch das die Gerechten eintreten würden, denn er selbst sagte: *“Ich bin das Tor. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und hineingehen und ausgehen und Weide finden.”* 10: 9).

Psalm 118 ist messianisch und stellt Christus als Tor des Gerechten dar, so wie er der Eckstein, der Eckstein, der verwundete Diener, die rechte Hand des Allerhöchsten, das Licht, das in die Welt gekommen ist, das Gesegnete kommt der Name des Herrn und das Opfer des Festes *“Dies ist das Tor des HERRN, durch das die Gerechten eintreten werden”* (Ps 118: 15-27)

Warum aber muss man durch Christus hineingehen? Wie komme ich durch Christus?

Jesus stellte drei Gründe vor, warum es unbedingt notwendig ist, durch die enge Tür zu betreten:

“Denn das Tor ist breit, und der Weg, der zur Zerstörung führt, ist breit, und viele sind es, die durch es hineinkommen” (Mt 7,13).

- Die Tür ist breit;
- Ermöglicht den Zugriff auf den Pfad der Verdammnis.
- Viele treten durch.

Identifizierung des Wide-Ports

Das Gleichnis präsentiert nur zwei Türen, und in Bezug auf die Türen stellt sich Jesus als die schmale Tür vor. “Bemühen Sie sich, durch die schmale Tür einzutreten. Denn ich sage Ihnen: Viele werden eintreten wollen und können nicht” (Lukas 13,24-25) (Johannes 10,9).

Die Bibel enthält keine explizite Definition der breiten Tür, aber durch Christus, der die schmale Tür ist, kann man bestimmen, was ist oder wer das breite Tor ist.

Es gibt mehrere Vorstellungen, die einige Kandidaten für die Besetzung des „Posten“ der breiten Tür vorbringen. Wir müssen jedoch berücksichtigen, dass zwischen der Zahl der breiten Tür und der Figur der engen Tür eine faire Position besteht, so dass Fragen zu klären sind so dass ein “Kandidat” an der breiten Tür perfekt in die Figur passt.

Wenn die schmale Tür, die Christus ist, ein Mann ist, folgt daraus, dass sich die Figur der breiten Tür auf einen Mann beziehen sollte.

Wenn die schmale Tür der Kopf einer neuen Generation ist, muss sich die breite Tür auch auf den Kopf einer Generation beziehen.

Viele weisen auf den Teufel des breiten Türpfostens hin, er ist jedoch ein gefallener Engel (er ist kein Mann), und da er Wesen, die ihm ähnlich sind, nicht zur Existenz bringen kann, kann er daher nicht der Kopf einer Generation sein.

Der Teufel passt nicht zwischen die Figuren der breiten Tür und der schmalen Tür (Luk. 20, 35-36).

Sin wiederum sagt von einem Zustand, dem der Mensch unterworfen ist, dh von Gott entfremdet ist, ist also kein Wesen, weder Engel noch Mensch.

Sin passt nicht in das Büro der breiten Tür, und Sünde ist unmöglich, die Kopfposition einer Generation einzunehmen (Jes 59: 2).

Menschliche Einrichtungen werden oft auch als weites Tor bezeichnet, aber eine Einrichtung besteht aus mehreren Männern, die sich um ein Ziel versammeln.

Es ist nur eine Versammlung von Menschen, so dass es nicht zu einer breiten Tür passt.

Die Welt ist nicht das weite Tor, denn die Welt in der Bibel sagt, dass Menschen, die von Gott entfremdet sind, von ihren Leidenschaften, von der Lust des Fleisches, von der Lust der Augen und vom Stolz des Lebens beherrscht werden (Epheser 2: 2; : 8).

Deshalb können wir nicht annehmen, dass die breite Tür der Teufel, die Sünde, die Welt oder eine religiöse Einrichtung ist.

Es bleibt uns zu überlegen, dass, wenn die enge Tür ein Mann ist, die breite Tür notwendigerweise ein Mann sein muss.

Als Christus, die schmale Tür, ohne Sünde in die Welt kam, muss der Kandidat an der breiten Tür auch ein Mann sein, der ohne Sünde in die Welt gekommen ist.

Da Christus der Kopf einer neuen Generation von spirituellen Männern ist, bezieht sich die breite Tür auf den Kopf einer Generation von Männern.

Der einzige Mann, der zum Bild der breiten Tür passt, ist Adam, denn er ist ohne Sünde in die Welt gekommen und ist der Kopf einer Generation fleischlicher Männer.

Wie kann das sein?

In der Bibel ist die Tür eine Figur, die mehrere Bedeutungen hat, aber die Figuren der Türen, die Jesus in der Bergpredigt präsentierte, sagen von Geburt, so dass Adam das breite Tor ist, durch das alle Menschen die Welt betreten.

Alle Menschen, wenn sie in die Welt kommen (sie öffnen die Mutter), werden gemäß dem Samen Adams erzeugt.

Alle Menschen außer Christus traten durch Adam, das breite Tor, in die Welt ein.

Christus wurde vom Heiligen Geist im Schoß Mariens geworfen, das heißt mit dem verdorbenen Samen Adams ausgeschlossen.

Christus ist der letzte Adam, der von Gott in die Welt gebracht wurde, der Kopf einer Generation geistiger Menschen (1. Korinther 15,45).

Mit anderen Worten, Adam ist der Typ und Christus ist das Antitype. Adam die Figur und Christus die Realität **“... Adam, der eine Figur (Typ) von dem ist, der kommen sollte (Antitype)”** (Röm 5,14).

Um der Leidenschaft des Todes unterworfen zu sein, musste Christus in der Welt als Ebenbild der Menschen (sündiges Fleisch), aber ohne Sünde (Hebr. 2: 9) in die Welt kommen.

Denn dies wurde vom Heiligen Geist in den Leib Marias eingeführt, denn wenn es nach dem Fleisch gezeugt worden wäre, würde es unter der gleichen Verurteilung stehen, die auf die

Menschheit fiel (Gal 4: 4, 1 Johannes 3: 9).

Nun wurde in Eden angekündigt, dass der Samen vom Samen der Frau kommen würde, angesichts der Opposition, die zwischen den beiden Samen liegen würde (Gen 3,15).

Es ist erwähnenswert, dass, als Christus den Menschen in Eden schuf (Hebr. 2,10), Adam als Bild und Abbild des Christumenschen geschaffen wurde, nicht als Abbild des unsichtbaren Gottes in Herrlichkeit (Hebr. 2: 9).

Adam wurde nach dem Abbild und Bildnis des Christumenschen geschaffen, der in die Welt kommen sollte, indem er im Schoß Marias geboren wurde (Röm 5,14), das heißt nicht das Bildnis des verherrlichten Christus, denn ein solcher Zustand stieg erst danach auf ["Was mich betrifft, so werde ich dein Gesicht in Rechtschaffenheit sehen. Wenn ich erwache, werde ich mit deiner Ähnlichkeit zufrieden sein"](#) (Psalm 17:15).

Die Tür ist breit

Die Tür ist weithin festgelegt, weil alle Menschen, um in die Welt zu kommen, notwendigerweise durch Adam eintreten müssen (1. Korinther 15,46).

Jesus macht deutlich, dass viele durch die breite Tür eintreten und nicht alle, weil Christus eine Ausnahme von der Regel war.

Während natürliche Menschen durch einen verderblichen Samen in die Mutter geworfen wurden, wurde Jesus durch die übernatürliche Wirkung des Heiligen Geistes in die Mutter geworfen (Ps 22,10).

Vor Adam gab es keinen Ungehorsam, keine Sünde oder keinen Tod für die Menschheit.

Mit der Übertretung Adams betraten Sünde und Tod die Welt (1. Korinther 15,21-22).

Wegen Adams Vergehen haben sich alle seine Nachkommen zusammen von Gott entfernt (Ps 53: 3).

Die Bibel ist klar, wenn sie zeigt, dass alle Menschen zusammen von Gott entfremdet wurden.

Wie war es den Menschen möglich, sich gemeinsam von Gott zu entfremden?

Und es gab ein einziges Ereignis, bei dem alle Männer "versammelt" wurden.

Nach Interpretation (Hebräer 7: 2) waren alle Menschen in Adams Oberschenkel versammelt (Hebräer 7,10).

Als er übertrat, wurden alle Übertreter.

Als Adam unrein wurde, verunreinigte er seine gesamte Linie, denn Unreinheit ist Unreinheit (Ps 53: 3).

Wann haben sich die Menschen von Gott entfremdet?

Sie wurden von Gott in Eden entfremdet.

Dort starb der göttliche Mann, und alle seine Nachkommen wurden unrein. [Ein gottesfürchtiger Mann ist von der Erde zugrunde gegangen, und es gibt keinen Gerechten unter den Menschen; sein Bruder mit dem Netz](#) "(Micah 7: 2).

Wegen der Übertretung in Eden werden die Menschen von Gott von der Mutter entfremdet und aus einem verderblichen Samen, dem Samen Adams, geboren.

Als Folge davon wandern sie seit ihrer Geburt, denn sie befinden sich auf einem Pfad, der sie zum Verderben führt (Ps 58,3).

Der Weg der Verdammnis

Nach dem Öffnen des Madre (geboren werden), dh "durch die breite Tür eintreten", verfolgt der Mann einen bestimmten Weg, der mit der Verdammnis verbunden ist.

Das Gleichnis zeigt, dass die Figur des Pfades funktional ist, weil sie zeigt, dass der Pfad führt, das heißt, dass alle Menschen, die sich darin befinden, an einen einzigen Ort geführt werden: Verdammnis.

Das Gleichnis zeigt auch, dass der schmale Pfad alle Menschen, die in ihm sind, zum Leben führt, dh der enge Weg hat einen bestimmten Ort als Ziel: Erlösung (Mk 7: 13-14).

Der in der Parabel der Pfade verwendete Begriff "Leads" stellt die Funktion dar, die der Pfad ausführt, d. H. Für diejenigen, die durch die Tore einsteigen, ein Ziel.

Perdition ist das Schicksal des weitläufigen Weges und Erlösung das Schicksal des engen Weges.

Wie die Schicksale (Erlösung und Verderben), so schließt Jesus durch das Gleichnis jeden Begriff des Schicksals, Determinismus oder Fatalismus aus, wenn es um die Zukunft des Menschen geht.

Der Begriff "führt" Beweise für die Funktion des Pfades und nichts weiter.

Der Pfad führt zu einem bestimmten und bestimmten Ziel.

Zum Beispiel: Vergehen ist das Ziel der weitläufigen Straße, und das Leben ist das Ziel der schmalen Straße.

Nun, das Gleichnis stellt keine Erlösung oder Verurteilung dar, die an Menschen gebunden ist, sondern Erlösung und Verderben wurden in Verbindung mit den Wegen dargestellt.

Niemand kommt zu Gott außer durch Christus, denn er ist der

Weg, der den Menschen zum Leben führt.

Ebenso geht niemand zur Verdammnis, wenn nicht auf dem breiten Weg, der zur Verdammnis führt. Während die Juden und Griechen eine fatalistische und deterministische Weltsicht besaßen, demonstriert Jesus, dass seine Lehre nicht der Auffassung der Menschheit folgt.

Jesus stellt keine Erlösung oder Verdammnis mit dem Schicksal der Menschen dar, sondern als Schicksal der Wege, so dass das Evangelium nicht den Grundlagen der philosophischen Strömungen wie Fatalismus und Determinismus folgt.

Warum ist es notwendig, diese Besonderheit der Wege hervorzuheben?

Einige Vorstellungen zu entmystifizieren, denn in einigen alten Kulturen, wie den Griechen, wurden die Welt und ihre täglichen Ereignisse von einer Reihe von Ereignissen beherrscht, die von einer bestimmten kosmischen Ordnung oder Göttlichkeit unvermeidlich und vorherbestimmt waren.

Eine solche Lehre besagt, dass alle Ereignisse nach einem festen und unerbittlichen Schicksal stattfinden, ohne dass die Menschen sie nicht kontrollieren oder beeinflussen können.

In der griechischen Mythologie gibt es die Moiras, drei Schwestern, die durch das Glücksrad das Schicksal sowohl der Götter als auch der Menschen bestimmt haben, so dass das Schicksal die Götter unterwarf, die ihrerseits wenn du willst, Schicksal.

Neben der griechisch-römischen Kultur haben wir im römischen und griechischen Stoizismus Fatalismus, der letztendlich die sogenannte christliche Lehre der göttlichen Vorsehung beeinflusste.

Die göttliche Vorsehung ist zu einem theologischen Gedanken geworden, der der Allmacht Gottes die absolute Kontrolle über

alle Ereignisse im Leben der Menschen und in der Geschichte der Menschheit gibt.

Eine solche Auffassung bestätigt, dass Gott alle Ereignisse festgelegt und vorherbestimmt hat und nichts ohne Gottes Erlaubnis geschieht.

Ein anderer philosophischer aktueller Determinismus besagt, dass jedes Ereignis (einschließlich des mentalen) durch kausale Beziehungen (Ursache und Wirkung) erklärt wird.

In der Bibel finden solche Gedanken, ob mythologisch oder philosophisch, kein Echo, denn das "Schicksal" wird nur und spezifisch als der Ort präsentiert, der kommen wird, wenn man einen Pfad betritt.

In der Bibel wird der Begriff "Schicksal" im Sinne von Ort verwendet, Platz beinhaltet jedoch nicht die Idee der Vorbestimmung.

"Und dreihundert Schilde aus geschlagenem Gold; für jedes Schild ernannte er dreihundert Goldbrot; und Salomo setzte sie in das Haus des Waldes im Libanon" (2Ch 9:16).

Wenn es gelesen wird: "Und ich werde dir das Reich geben, so wie mich mein Vater ernannt hat" (Lukas 22,29), ist im philosophischen oder mythologischen Sinn nichts Deterministisches, als Jesus dies ebenso wie Gott angab Königreich für seinen Sohn, es ist sicher, dass das Königreich denen gehört, die glauben, denn sie werden mit Christus alle Dinge erben.

Nun haben die beiden obigen Verse dasselbe Prinzip: So wie Gold für den Schild vorbereitet wurde, wurde das Königreich für diejenigen vorbereitet, die an Christus glauben.

Dies bedeutet nicht, dass einige Menschen für das Königreich bestimmt waren und eine andere nicht, bevor das Königreich für diejenigen vorbereitet war, die glauben.

Die Äquivokation einiger ist auf die Sprache zurückzuführen, denn sie denken nicht daran, dass in der Antike die Dinge durch ihre Funktion definiert wurden, serventia *“Alle Dinge werden durch ihre Funktionen definiert”* (Aristoteles, The Politics). In diesem Papier)

Wenn wir lesen: *“Denn Gott hat uns nicht zum Zorn ernannt, sondern zur Errettung durch unseren Herrn Jesus Christus”* (1Th 5,9), müssen wir berücksichtigen, dass der Apostel die Figur des engen Weges darstellt: unser Herr Jesus Christus ‘.

In den Versen des Kommentars wurde der Begriff “destinar” nicht im Sinne von Vororden, so30 – Da der Apostel mit Christen zu tun hat und den gegenwärtigen Zustand in Christus: Kinder des Lichts (1Th 5: 5) in Erinnerung bringt, empfiehlt er, dass sie wachsam und nüchtern bleiben (1 Thessalonicher 5: 7), in Macht gekleidet von Gott, das ist das Evangelium (1. Thessalonicher 5: 8)

Im Gegensatz zu der Zeit, als sie sich in der Dunkelheit befanden und Kinder des Zorns waren, haben Christen aufgrund ihres Lebensweges (Jesus Christus, unseres Herrn) die Erlösung erlangt.

Das heißt, der Apostel sagt nicht, dass Christen zur Errettung prädestiniert waren, anstatt sich auf dem schmalen Pfad zu befinden. Das Schicksal ist jetzt Erlösung, im Gegensatz zu dem weiträumigen Weg, der Zorn ist.

Was ist die Funktion eines Pfades? Fahren Sie zu einem Ort, dh zum richtigen Ziel.

Der Ort ist mit dem Pfad verbunden, ohne dass er “Vorbestimmung”, “Vorhersage” oder “Vorbestimmung” bedeutet.

Das Ziel der Straße, die mit der breiten Tür verbunden ist, ist Verderben, ebenso wie das Ziel des Presidente Dutra Highway in Rio de Janeiro für diejenigen, die Sao Paulo verlassen.

Wir müssen bedenken, dass der Herr Jesus bekräftigt hat, dass derjenige, der das Schicksal hat, der Weg ist, wenn er den Menschen diese Parabeln erzählt, durch die enge Tür einzutreten.

So zeigt Jesus, dass der Reisende nicht vorherbestimmt, zum Schicksal vorbestimmt ist usw., sondern eher der Weg ist, den er an einem Ort des Verderbens gibt.

Angesichts der Warnung Christi kann der Reisende seine Route ändern, ebenso wie es jemandem in São Paulo auf dem Weg nach Rio de Janeiro am Presidente Dutra Highway möglich ist, den Raposo Tavares Highway in den Bundesstaat Paraná zu fahren .

- “Geh durch die schmale Tür; denn weit ist das Tor, und der breite Weg ist der Weg, der zur Zerstörung führt, und viele sind es, die durch sie hereinkommen” (Matthäus 7:13);
- “Wehe aber euch, Schriftgelehrten und Pharisäern, Heuchlern, denn ihr schließt das Himmelreich für die Menschen ein, und ihr seid nicht eingedrungen und ihr werdet nicht hineingelassen” (Mt 23,13).
- “Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und hineingehen und ausgehen und Weide finden” (Johannes 10: 9).

Die Tür ist geräumig, weil viele durch Adam eintreten, und der Weg ist geräumig, weil alle, die von Adam gezeugt werden, zur Verdammnis führen. Jesus hat das Verderben an den Weg gebunden, nicht an die Menschen. Durch das Gleichnis wird deutlich, dass das Schicksal an den Weg gebunden ist.

Der Weg und das Schicksal sind fest und gebunden, aber der Mann ist an die Tür gebunden (Geburt), was bedeutet, dass es möglich ist, den Pfad zu verlassen, wo er ist, und zum anderen zu gehen.ndern im Sinne von Vorbehalt verwendet.

Der Weg ist geräumig

Die Tür ist geräumig, weil alle Menschen außer Christus durch Adam eintreten und der Weg geräumig ist, weil viele Männer zum Verderben geführt werden.

Im Gleichnis von den zwei Wegen, in denen Jesus die Verachtung an den Weg gebunden hat, nicht an die Menschen.

Durch ein aufmerksames Lesen der Parabel wird deutlich, dass das Schicksal an den Pfad gebunden ist.

Man wird zum ersten Mal nach dem Fleisch, dem Blut und dem Willen des Mannes geboren, das heißt, an die breite Tür gebunden geboren.

Es war nicht Gott, der feststellte, dass der Mensch in Sünde gezeugt werden würde, aber als Adam ungehorsam war, wurde er der Bedingung der Entfremdung von Gott (Sünde) unterworfen und zog alle seine Nachkommen in denselben Zustand.

Das breite Tor entstand in Adam, der sündigte und seine ganze Nachkommenschaft an die Sünde verkaufte, so dass kein Mensch, wenn er in die Welt kommt, frei von Sünde ist.

Der Eintritt der Menschen in die Welt durch die breite Tür war mit dem ersten Vater der Menschheit verbunden, denn der Mensch, der aus Fleisch geboren wurde, ist der einzige Weg für die Menschheit, die Welt zu betreten. ["Ihr erster Vater hat gesündigt und Ihre Dolmetscher haben gegen mich verstoßen : 27; 6: 7\).](#)

Um durch die große Tür einzutreten, übt der Mensch keine Wahl aus, so wie die Nachkommen (Kinder) der Sklaven nicht die soziale Lage gewählt haben, als sie die Welt sahen.

Das heißt, niemand, der durch die breite Tür hereinkommt, hat sich dafür entschieden.

Die Figur ist an sich vollständig, denn die Wege haben ein bestimmtes und unveränderliches Schicksal, aber die Menschen sind nicht an ein Schicksal gebunden, sei es Verdammnis oder Erlösung.

Wenn ein Mann täglich ein Ziel erreichen möchte, muss er sich notwendigerweise entscheiden, welchen Weg er nehmen soll, da das Schicksal an den Weg gebunden ist.

Wenn ein Reisender São Paulo in Richtung Rio de Janeiro verlassen möchte, muss er den Presidente Dutra Highway überqueren.

Durch das Gleichnis der beiden Wege wird deutlich, dass Gott niemanden für ewige Erlösung oder ewige Verdammnis prädestiniert hat. Wenn ein neuer Mann in die Welt kommt, tritt er notwendigerweise durch die breite Tür ein und befindet sich auf einem breiten Weg, der ihn zur Verdammnis führt.

Niemand, der durch Adam die Welt betritt, ist zum Verderben prädestiniert, denn es ist der Weg, der zum Verderben führt.

Der geräumige Weg hat ein Ziel, dh er ist an einen Ort gebunden.

Der Ort, den der breite Weg führt, ist der Verderb, anders als der schmale Pfad, der zur Erlösung führt.

Ebenso ist niemand, der durch Adam hineingeht, zur Erlösung prädestiniert, da er durch die breite Tür die Welt betritt, auf einem breiten Weg, der ihn zum Untergang führt.

Die Auffassung, dass es Menschen gibt, die sehen, dass die Welt für die Erlösung prädestiniert ist, hört auf zu glauben, dass alle in Missetat geformt und als Sünde empfunden werden. Daher sind sie die geborenen Sünder und die Art des Verderbens.

Wenn es nun eine Vorbestimmung zur Errettung gäbe, würde das

Vorherbestimmte nicht unbedingt durch Adam zur Welt kommen.

Es müsste durch eine andere Tür eintreten, abgesehen von Christus oder Adam, aber eine solche Tür existiert nicht.

Um durch Christus einzutreten, muss der Mensch zuerst durch Adam eintreten, und nachdem er durch Adam eingetreten ist, ist es nur möglich, in das Reich der Himmel einzutreten, indem er ein Werk vollbringt, das über das der Schriftgelehrten und Pharisäer hinausgeht: an Christus zu glauben, das heißt, wiedergeboren zu werden (Matthäus 5:20, Johannes 3: 3 und Johannes 6:29).

Einer, der nur einmal geboren ist, bleibt auf weitläufige Weise, wer wiedergeboren wird, das heißt, zum zweiten Mal verlässt er den Weg des Verderbens und geht zu dem Pfad über, der zur Erlösung führt, der Christus ist.

Errettung und Verderben sind kein vorbestimmtes Schicksal für die Menschen, bevor sie geboren werden, im Gegenteil, Erlösung und Verderben sind an den Weg gebunden, den die Menschen nach dem Eintritt durch die Tore gehen.

Die Männer gehen einzeln und in der folgenden Reihenfolge zu den Türen: zuerst die breite Tür, dann die schmale. Wenn Sie durch Adam eintreten, befinden Sie sich auf einem Pfad der Verdammnis, wenn durch Christus, auf einem Pfad der Erlösung.

Viele treten durch die breite Tür ein

Wenn Menschen geboren werden, befinden sie sich auf einem Pfad der Verdammnis (außer Christus), aber ihnen wird die Möglichkeit gegeben, durch die enge Tür einzutreten.

Alle Menschen treten durch die breite Tür ein, und um Erlösung zu erhalten, müssen sie durch eine andere Tür eintreten, so

dass die Menschen, um das ewige Leben zu erlangen, durch zwei Tore gehen müssen, dh für zwei Geburten.

Wie bereits gesagt, ist das Schicksal eines Weges unverändert, dh wenn im Christentum eine Art Fatalismus oder Determinismus zum Ausdruck kommt, fällt er nur und ausschließlich auf den Weg, niemals auf Reisende.

Alle Menschen treten durch Adam in diese Welt ein, und keiner von ihnen ist für die Erlösung prädestiniert.

Was die Bibel beweist, ist, dass alle, die durch Adam eintreten, einen weiten Weg gehen, der sie zur Verdammnis führt.

Die beiden Pfade sind an bestimmte Orte (Schicksale) gebunden und unveränderlich.

Da die Verdammnis (das Schicksal, der Ort) an den weitläufigen Pfad und nicht an die Menschen gebunden ist, lädt Jesus alle von Adam geborenen Menschen feierlich, wahr und königlich ein: **“Betritt das enge Tor”** (Matthäus 7:13) .

Eine solche Einladung zeigt, dass es möglich ist, vom Pfad der Verdammnis zum neuen und lebendigen Pfad zu wechseln, dessen Bestimmung das ewige Leben ist.

Die breite Tür ist eine natürliche Geburtsfigur und die schmale Tür der neuen Geburt.

Das breite Tor zur Welt bringt lebende Seelen hervor und die enge Tür hinter geistigen Menschen.

Die neue Geburt spricht von einer neuen Generation, die aus dem unbestechlichen Samen (Wort Gottes) kommt, anders als die natürliche Geburt, die aus dem verderblichen Samen stammt (1Pe 1,23).

In diesem Gleichnis ist die Tür die gleiche wie Geburt, so dass alle, die von Adam geboren sind, fleischlich sind und

einem Weg folgen, der zum Verderben führt.

Wiederum, so viele wie sie durch Christus hereinkommen, wiedergeboren werden, sind auf eine enge Weise, die sie zu Gott führt.

Jesus sagte: "Ich bin die Tür!" "Ich bin der Weg"! Zuerst tritt der Mensch durch Adam in diese Welt ein, dann ist es notwendig, durch Christus einzutreten und aus Wasser und Geist wiedergeboren zu werden. Christus ist der Weg, der den Menschen zu Gott führt.

Christus ist der Weg, der Erlösung als Schicksal hat.

Wer durch ihn eintritt, befindet sich auf dem Weg, der ihn allein und spezifisch zu Gott führt.

Der Weg ist eng, weil wenige durch Christus eintreten, und der Weg ist breit, weil viele durch ihn hindurchgehen.

Es ist nicht das Verhalten, die Moral oder der Charakter, der die Breite des Weges einschränkt, sondern der Umfang des Zugangs.

Pfad ändern

Wie verlasse ich die breite Straße und betrete die enge Straße?

Damit ein Mann wiedergeboren wird, muss er zuerst sein eigenes Kreuz auf sich nehmen und Christus nachfolgen, das heißt, um wiedergeboren zu werden, muss er zuerst sterben (Kol 3,3).

Ohne zu sterben, ist es unmöglich, wiedergeboren zu werden. "Ich bin mit Christus gekreuzigt und lebe nicht mehr, sondern Christus lebt in mir. Und das Leben, das ich jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes. er hat mich geliebt und sich für mich hingegeben" (Röm 2,20; Röm 6,6).

Es ist offensichtlich, dass von der Geburt Adams keine zur Erlösung prädestinierte Person ist, denn wenn er nicht wiedergeboren ist, wird er nicht in das Königreich der Himmel eingehen.

Derjenige, der den Himmel betritt, ist die neue Kreatur, weil die in Adam geborene alte Frau gekreuzigt und tot ist, was zeigt, dass es für die Eingeborenen in Adam unmöglich ist, die Erlösung zu erben.

Wenn jemand, der aus Adams Samen stammt, zur Errettung prädestiniert ist, würde er nicht mit Christus sterben müssen.

Aber wenn es notwendig ist, mit Christus zu sterben, ist offenbar niemand für die Erlösung prädestiniert.

Wenn es eine Vorbestimmung für die Errettung gäbe, ist es sicher, dass der Mensch nicht dem Tod unterworfen wäre: weder physisch noch Tod mit Christus.

Der Mensch, der das Heil erbt, ist nicht derselbe wie der, der in die Welt gekommen ist, denn von dem Menschen, der in die Welt gekommen ist, wird nur der Ton verwendet, die Masse erhält ein neues Herz und einen neuen Geist.

Wenn der Mensch mit Christus stirbt, wird das Gefäß der Schande gebrochen und ein neues Gefäß der Ehre derselben Masse geschaffen. Durch diese Besonderheit ist es für den eingeborenen Mann Adams nicht möglich, zur Erlösung bestimmt zu sein, denn es ist eine Neugeburt, eine neue Schöpfung, ein neuer Familienvater, ein neues Herz und ein neuer Geist erforderlich. [“den Ton, um ein Gefäß der Ehre aus derselben Masse und ein anderes für die Schande zu machen?”](#) (Röm. 9,21).

Der Mensch kann zwei Bedingungen annehmen: die des Verlorenenseins, denn wenn er nach dem Fleisch geboren wurde, ist er ein natürlicher Mensch, eine alte Kreatur, ein alter Mann, ein altes Selbst, fleischlich, irdisch und so weiter. wieder kreuzigte sich die alte Natur und wurde wieder in

wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen.

Wenn die alte Kreatur gekreuzigt wird und stirbt, ist es sicher, dass eine solche Person nicht für die Erlösung prädestiniert war.

Ich wiederhole, wenn der Mensch für die Erlösung prädestiniert wäre, wäre es nicht notwendig zu sterben, um einen neuen Menschen zu zeugen.

Der neue Mensch ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen, anders als der alte Mann, der in Missetat und Sünde gezeugt wurde (Psalm 51: 5).

Der neue Mann hat ein neues Herz und einen neuen Geist, daher hat er keine Verbindung zu dem alten Mann, der ein steinernes Herz geerbt hat.

Der alte Mann war nicht zur Erlösung prädestiniert, denn es ist notwendig, dass alle, die gerettet werden, die alte Natur mit ihren Wünschen kreuzigen (Gal 5, 24).

Die Vorstellung, dass Gott einige Menschen zur Errettung und andere zur ewigen Verdammnis prädestiniert hat, bevor sie in die Welt kamen, passt nicht zur Position der Bibel, denn wenn dies der Fall wäre, müssten die in Adam geborenen Männer, die zur Erlösung bestimmt sind, nicht gekreuzigt werden.

“Ich bin mit Christus gekreuzigt worden und lebe nicht mehr, sondern Christus lebt in mir, und das Leben, das ich jetzt im Fleisch lebe, lebt im Glauben des Sohnes Gottes, der mich liebte und sich selbst gab auch bei mir” (Gal 2:20).

Da eine Kreuzigung mit Christus unabdingbar ist, gibt es sicherlich keine Vorbestimmung von Individuen zur Erlösung.

Da es unabdingbar ist zu sterben und wiedergeboren zu werden, wird der Mensch sicher nicht gerettet, es sei denn, er wurde nach Fleisch und Blut geboren (Johannes 1:12-13).

Die Vorbestimmung, die die Bibel präsentiert, besteht darin, ein Kind durch Adoption zu sein, es unterscheidet sich stark von der Vorstellung der Vorbestimmung zur Erlösung (Eph 1: 5).

Was bedeutet es, durch Adoption einem Kind vorherbestimmt zu sein? Derjenige, der in Christus hineingeht und in Christus ausharrt, wird kein anderes Schicksal haben: Er wird einer der Söhne Gottes sein (Röm 8,29).

Alle, die durch die enge Tür, die Christus ist, eintreten, kennen Gott oder waren ihm besser bekannt (Wissen = ein Körper werden, intime Gemeinschaft).

Dass Christus unter vielen Brüdern nach dem Sterben und Aufstehen (nachdem er als der einzig Eingeborene von Gott in die Welt gebracht wurde, zu den Erstgeborenen erhoben werden konnte), waren alle, die durch Christus eingetreten waren, dazu bestimmt, Söhne Gottes zu sein

“Für diejenigen, die er vorhergesehen hatte, war er auch vorherbestimmt, sich dem Bild seines Sohnes anzupassen, damit er der Erstgeborene unter vielen Brüdern sein könnte” (Röm 8:29).

Ohne die Gemeinde, die Versammlung der Erstgeborenen, wäre es nicht wie Jesus, der Erstgeborene unter vielen Brüdern zu sein.

Aus dem Zweck, Christus in allem überragend zu machen, hat Gott eine neue Kategorie von Menschen geschaffen, die Christus ähnlich sind, denn er ist das Haupt.

Für die Erstgeborenen ist es wichtig, dass Brüder in allem ähnlich sind. Unter den Erhabenen ist Christus sehr Erhaben. In diesem Sinne hat Gott diejenigen, die Christus kannten, vorhergesagt, Kinder zu sein, und zwar durch Adoption, abgesehen von der Idee der Vorbestimmung für die Errettung (Eph 1,5).

Immer wenn der Apostel Paulus die Frage der Vorherbestimmung anspricht, tut er dies im Zusammenhang mit der göttlichen Filiation, so dass jeder, der durch Christus hineingeht, unerbittlich der Sohn Gottes sein wird.

Es gibt kein anderes Schicksal oder Ziel für diejenigen, die durch Christus eintreten: Sie sind Kinder durch Adoption, daher heilig und tadellos.

Eine schlechte Lektüre der Schrift, die die Tatsache, dass Erlösung nicht dasselbe wie göttliche Sohnschaft ist, verachtet, wird den Leser zu der Annahme führen, dass der Begriff Vorbestimmung für Erlösung und Verderben gilt, aber der Fehler kann die Erlösung ohne erreichen um die Bedingung Christi zu erreichen, eine ausschließliche Bedingung für diejenigen, die den Leib Christi bilden: die Kirche.

Menschen, die im Jahrtausend gerettet wurden, werden nicht Teil der Kirche sein, werden keine Kinder durch Adoption und werden nicht wie Christus sein.

Die Bibel zeigt, dass diejenigen, die glauben, dass sie die Position von christusähnlichen Kindern Gottes, die an der Versammlung der Erstgeborenen beteiligt sind, erlangt haben, außer dass sie vor der in Adam festgelegten Verurteilung gerettet wurden, weil sie der Leib Christi sind Erstgeborene und haben den Vorrang unter vielen Brüdern.

Der Zustand der Glieder des Leibes Christi in der Fülle der Zeiten (Gal 4: 4), der Kirche, unterscheidet sich völlig von denen, die in anderen Zeiten gerettet wurden.

Der große Unterschied liegt in der Mitgliederfrage. Während die von der Kirche Geretteten als Kinder Israels gezählt werden, werden Christen als Kinder Gottes gezählt, denn wie Christus es ist, werden Christen ihn sehen und ihm ähnlich sein.

Aufgrund dieses Zustands, nämlich des christusähnlichen

Zustands, wird der Kirche die Autonomie zugestanden, um die Engel zu richten (1Kö 6,2-3).

Das Gleichgewicht zwischen den Zahlen

Es gibt ein Gleichgewicht zwischen den Elementen, aus denen die Figuren der beiden Türen bestehen, und den beiden Pfaden.

Zum Beispiel: Als Christus ist das Haupt einer Generation von spirituellen Männern (Diener der Gerechtigkeit) und ist die enge Tür; Die weite Tür bezieht sich auch auf den Kopf einer Generation von Männern, aber von fleischlichen Männern, die Diener der Sünde sind.

Um die Figur der beiden Türen besser zu verstehen, muss man unbedingt verstehen, dass Gott in Christus seine Gerechtigkeit etabliert, so dass durch den Ungehorsam des ersten Adams die Todesstrafe verhängt wurde und alle starben und durch den Gehorsam des letzten Adams Die Auferstehung kam daher, und alle, die glauben, werden belebt (2. Korinther 15,21-22).

Wenn aber Gerechtigkeit im Gehorsam Christi und Ungerechtigkeit in Adams Ungehorsam liegt, dann ist die Gerechtigkeit Gottes Substitution von Tat: Gehorsam statt Ungehorsam.

Die aus Ungehorsam Geborenen sind Kinder des Zorns, des Verderbens; Sogar die Kinder des Gehorsams sind Kinder Gottes.

Die Beziehung zwischen Jesus und Adam ist in Römer 5, Vers 14 bis 19 klar: ["Aber der Tod herrschte von Adam zu Mose, auch zu denen, die nicht gesündigt hatten nach dem Abbild der Überschreitung Adams, das ist die Figur von ihm, der kommen sollte."](#)

Aber es ist nicht das Geschenk, sondern das Vergehen. Denn wenn durch das Vergehen eines Menschen viele gestorben sind, ist die Gnade Gottes und die Gnadengabe, die von einem Menschen, Jesus Christus, gegeben wird, viel größer.

Und die Gabe war nicht wie eine Beleidigung, weil jemand gesündigt hatte.

Denn das Urteil kam tatsächlich aus einer Vergehensursache zur Verurteilung, aber die freie Gabe kam aus vielen Vergehen zur Rechtfertigung.

Denn wenn der Tod eines Mannes dadurch zum Tode kam, werden viele andere, die den Überfluss an Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit empfangen, durch Jesus Christus im Leben herrschen.

Denn wie durch ein Vergehen alle Menschen zur Verurteilung verurteilt wurden, so kam auch durch einen Akt der Gerechtigkeit die Gnade über alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.

“Denn wie durch den Ungehorsam eines Mannes viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen viele gerecht gemacht werden.”

Wenn wir die Männer beobachten: Adam und Christus, haben wir die Figur und das genaue Bild.

Während dieser den Tod gebracht hat, ist das Leben. Während Adam der erste Mensch ist, ist Jesus der letzte Adam.

Während Adam, der noch am Leben war, die Verurteilung in den Tod brachte, starb Jesus und brachte Erlösung (1Ko 15:45-47).

Das Schicksal ist an den Weg gebunden, nicht an die Menschen

Durch die Figuren der beiden Pfade ist ersichtlich, dass die Pfade permanent an einen Ort, ein Ziel, gebunden sind.

Durch die Figur der beiden Tore sind die Menschen an einen Zustand gebunden, der sich aus ihrer Geburt ergibt: fleischlich oder geistig.

Gott wird weder das Schicksal der Wege (Erlösung und Verdammnis) noch den Zustand der Geburt (Sünde und Gerechtigkeit) ändern, das heißt, es gibt einen Ort des Verderbens und einen Ort der Ruhe, verloren und gerettet.

Da aber der Geburtszustand verändert werden kann, bat Gott von seinen Botschaftern, dass die Menschen durch die enge Tür eintreten sollten

“Bemühen Sie sich, durch das enge Tor einzutreten, denn ich sage Ihnen, dass viele versuchen werden, einzutreten, und sie werden nicht” (Lukas 13:24).

“Deshalb sind wir Botschafter Christi, als ob Gott uns gebeten hätte: Wir bitten Sie, sich mit Gott von Christus versöhnen zu lassen” (2. Korinther 5,20).

Die Botschaft der Botschafter Christi ist die Versöhnung (2. Korinther 5,18).

In der Versöhnung gibt es die Möglichkeit, nicht die Vorabbestimmung.

In Gott gibt es Freiheit, denn Freiheit ist für den Geist Gottes relevant.

Wenn vor dem Geist, der das Leben gibt, Freiheit ist, ist sicher, dass nichts über die Zukunft der Menschen vorherbestimmt wurde, und somit die Souveränität und

Gerechtigkeit Gottes bewiesen, die niemand unterdrückt; **“Wir können den Allmächtigen nicht erreichen: Groß ist Macht, aber niemand unterdrückt das Recht und die Größe der Gerechtigkeit”** (Hiob 37:23).

Der Mensch ohne Christus ist auf dem Weg von Gott getrennt und nicht durch Schicksal, Schicksal, Schicksal, Vorbestimmung usw. **“Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen wird umkommen “(Psalm 1: 6); “Und deine Ohren werden das Wort von dem hören, der hinter dir ist und sagen: Dies ist der Weg und geht darin, ohne sich nach rechts oder links zu wenden”** (Jesaja 30:21).

Die erstaunliche Gnade

Der Reichtum der Gnade an Mitglieder des Leibes Christi nach dem Zweck, den Gott in sich vorgesetzt, alle Dinge in Christus zusammenlaufen gewährt (Eph 3.11; Eph 1.10). Durch Christus Gründung als Haupt des Leibes, der die Kirche ist, konvergieren alle Dinge Christus wegen der Kinder Gottes wie Er, Christus, ist prominent: den Kopf.

“Denn die Gnade Gottes, die die Errettung bringt hat allen Menschen erschienen” (Titus 2,11)

Wenn wir die wahre Bedeutung und alle Nuancen gibt es in der Erlösung des Menschen zu verstehen, finden wir, dass die Gnade Gottes nur als *“unverdiente Gunst”* es ein Reduktionismus dar definieren. Nur unterstreichen, dass das Heil ist unverdiente Gunst nicht die Elemente, aus denen die erstaunliche Gnade Gottes, die in Christus offenbart wird zu zeigen.

Der Reduktionismus tritt auf, wenn wir halfen ihm nur die

Bedeutung des griechischen Wortes "charis", die von selbst die Größe des Heils in Christus nicht zeigt. Es besteht eine gewisse Bedeutung in der Tatsache, dass es scheint, dass, zu der Zeit von Homer, der Begriff "charis" gemeint ist "sweetheart" oder "attraktiv", und mit der Zeit hat sich der Begriff zu "bitte", "guten Willens", "entwickelt Güte", aber das ist noch nicht alles.

Nur aufzuzählen, wie oft das Wort "charis" erscheint im Neuen Testament auch nicht das Thema Gedanken zu zeigen, bevor das primäre ist, den Begriff im Kontext zu betrachten, vor allem, wenn im Zusammenhang mit der Idee der Erlösung verwendet.

Es versteht sich, dass der Begriff frei wird verwendet, um Gottes Willen zu beschreiben günstig Männer zu sein, obwohl sie es nicht wert, wie wir lesen: "Sie behandeln uns nicht nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat" (Ps 103 : 10), aber, wie die Gnade Gottes sind ohne Makel sein, die Gerechtigkeit Gottes, nur wenige wissen, wie das "Geschäft" auftritt.

Wie hat Gott Gefallen, Sünder ohne dabei Recht und Gerechtigkeit gezeigt? Wie kann er nur und gerecht sein?

"Zu seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit zu zeigen, so dass er gerecht sei und den rechtfertige, der ihm die in Jesus glaubt" (Röm 3,26)

fallen

Für die Messung wird die erstaunliche Gnade Gottes ist notwendig, daran zu erinnern, dass alle Menschen in Ungnade, weil von einem Mann, der gesündigt hat gefallen – Adam. Wegen des Vergehens der Adam alle seine Nachkommen zu Sündern wurden, das heißt, geboren entfremdet von Gott, außer Gott, ungeeignet für seine Herrlichkeit (Römer 5:12, 19; 1 Kor 15,21).

Das Unglück, das Menschen widerfuhr nicht moralischen Fragen vor der Übertretung des einen Menschen, der gesündigt zu nehmen. Das bedeutet, dass Männer haben sich die Sünder (mit anderen Worten, Kinder des Zorns, Kinder des Ungehorsams) Nachkommen des Fleisches von Adam sein, nicht von ihren Nachteilen führen in alltäglichen sozialen Beziehungen.

Wegen der Mitgliedschaft Adams, sind alle Menschen in der Sünde geschult und über die Ungerechtigkeit konzipiert (Psalm 51: 5), so dass aus dem Schoß von Gott getrennt, daher der Name 'böse'.

Wenn die Bibel sagt, dass Männer 'Sünder' zeigt, dass alle Kinder Adams sind "wandernden" von Geburt an (Ps 58: 3).

In einem einzigen Ereignis (die Straftat Adams), die ganze Menschheit zusammen verirrt und war schmutzig "Sie haben alle zusammen zur Seite gedreht werden dreckig: da ist keiner, der Gutes, auch nicht einer tut" (Psalm 53: 3). Nun muss der Dolmetscher gut zu finden, haben sehr deutlich, dass die Menschen nicht 'do' unrein, weil sie Räuber, Mörder, Verleumder, Homosexuelle, Lügner, eifersüchtig, etc. sind, denn vor allem 'zusammen' sind Erben der Strafe auf Adam verhängt .

als nur zeigen, bis durch die folgende Erklärung ab: "Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben, und wer nicht der Sohn wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm" (Joh 3,36). Nun, der Zorn Gottes bleibt auf Männer nicht glauben Funktion in Christus, und nicht nach ungünstig verhalten.

Zorn

Der Zorn Gottes bleibt auf diejenigen, die nicht glauben, weil der nicht glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes bleibt Sohn Adams, daher Erben des Zorns, eine Folge des Ungehorsams

(Epheser 2: 2 -3).

Der Begriff "Wut" sollte nicht als Emotion oder verstanden wütend von Gott werden. Gerade als Nachkommen Adams werden als "Kinder des Zorns", um sie auf den Zustand der Unterwerfung unter die Sünde, Punkt, bedeutet das nicht, dass sie die Kinder von einem wütenden Gefühl oder eine Emotion, der Zorn Gottes bezieht sich nicht auf ein Gefühl, vor dem gerechten Ausgleich für die Kinder Adams Ungehorsam etabliert.

Es ist bezeichnend, dass in der Bibel, Männer sind nicht als "Söhne der Sünde", sondern "Kinder des Ungehorsams" oder "Kinder des Zorns" bezeichnet. Dies liegt daran, die "Mitgliedschaft" beinhaltet zwei Aspekte: a) Art, und; b) Vererbung. Die Kinder sind Teilhaber der Natur und der Status der Eltern und damit zu einer Erbschaft zu.

Wenn die Bibel sagt, dass Männer "Sklaven der Sünde", und nicht "Kinder der Sünde" bedeutet, dass, obwohl "stecken" an den Vermieter der Sünde, gibt es die Möglichkeit, frei zu sein. Aber wenn die Bibel sagt, dass Männer "Kinder der Sünde", würde bedeuten, dass es keine Möglichkeit der Freigabe der Kinder Zustand sein und, gleichzeitig, gäbe es, wie nicht das "Erbe" dieser Mitgliedschaft erhalten Sie: Wut.

Daher ist die Maxime: *"Der Sohn bleibt für immer nach Hause, der Sklave nicht"*, dass wir die Antwort abstrakte Jesus zu seinen Gesprächspartnern gab: *"Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer begeht die Sünde ist der Diener Sünde. Nun, der Knecht bleibt nicht ewig im Haus; der Sohn bleibt für immer"* (Johannes 08.34 -35) und Sprach Sara *" , sagte sie zu Abraham aus Guss diese Magd und ihren Sohn; denn der Sohn dieser Magd nicht mit Isaak erben, mein Sohn"* (Gen. 21.10).

Dies ist eine traurige Beschreibung, wie war die Slave-Systeme, da die Sklaven wurde nicht belegt jede Ware oder Gehöft, vor dem, was war flüssig und bestimmte Sklaven war der

Tod. Nur der Tod befreite die Sklaven ihrer Herren, sowie den Tod ihres Mannes frei wird die Frau (Röm 6: 7; Römer 7: 2).

Wenn gesagt wird, dass Männer "Kinder des Zorns" bedeutet, dass es keine Flucht vor der Bedingung, dass es relevant ist und nicht das "Erbe", die schicksalhaften erhalten. Wenn gesagt wird, dass Männer "Sklaven der Sünde", die Geschichte verändert, denn es gibt noch Hoffnung: die Möglichkeit, loszuwerden, die Slave-Zustand zu bekommen.

Adam wurde nicht von der Sünde erzeugt vor Gott geschaffen. Als er gesündigt hat, nicht mehr Adam, frei zu sein und ging in die Slave-Zustand der Sünde. Man kann nicht sagen, dass Adam ist der Sohn von Sünde, weil in der Tat, wurde von Gott geschaffen zu verbieten. Die Knechtsgestalt kam nur, wenn die Straftat, und damit den Tod.

In Bezug auf die Existenz, wurde Adam von Gott geschaffen. Über die Sünde Adam wurde Diener. In Bezug auf die Wut geworden Kind, weil nach der Straftat wäre ihm die etablierten Strafe nicht entgehen: den Tod. Wie der Tod ist sicher, wird der Mann durch Kinder des Zorns genommen, denn es kann nicht der als Folge des Ungehorsams gegründet Strafe zu befreien.

Die Möglichkeit

Aber als der Mann 'Sünder' nicht mehr möglich ist?

Wie Sklaverei ist ein Bild von der Unterwerfung des Menschen an den Vermieter der Sünde, die Antwort auf die Menschen verlassen die Knechtschaft der Sünde liegt im Sterben!

In der Antike, die Sklaven, die Freiheit im Laufe seiner Existenz nicht erreichte nur wäre frei vom Joch der Knechtschaft, als sie starben, weil sie für das Leben ihrer Besitzer wegen des Gesetzes gefangen wurden. Nur der Tod des Sklaven Bondage schneiden Sie die gesetzlich festgelegten

Verbindung, und nur der Tod des Ehepartners, die Hochzeit Bindung "Wisst ihr nicht, Brüder (denn ich rede mit denen, die das Gesetz kennen), dass das Gesetz hat die Herrschaft unterbricht über den Menschen, solange er lebt" (Röm 7: 1).

Die Angst vor dem Tod, was hielten die Sklaven unter Lebens Knechtschaft, weil der Instinkt der Selbsterhaltung Existenz sprach lauter. Es war genug, um aus ihrem Leben zu geben, um der Leibeigenschaft zu befreien, aber die Angst vor dem Tod, die verhindert "Und liefern sie die durch Furcht vor dem Tod im ganzen Leben Knechte" (Hebr 2,15) .

Der Tod ist von unten nach Staub verschiedenen

Der Mann ist tot für Ungehorsam, was in Eden gegründet: "Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens magst du nach Belieben essen, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag Sie es essen, du sollst des Todes sterben" (Mose 2:16 -17).

Als Adam aß die Frucht der Erkenntnis von Gut Baum und starb sofort des Bösen, das heißt, die Gemeinschaft mit Gott wurde geschnitten und wurde Gegenstand eines neuen Master: Sünde. Der Mann (männlich und weiblich) starb, Gott, der eine Person, die Kommunion hatte.

Nachdem die Menschen zu Gott gestorben war, etablierte Gott den Schmerz in der Konzeption der Frau und der Mann würde die Schweiß seines Angesichts zu essen, bis er zu dem Staub der Erde zurückkehrte, im Aufbau der physische Tod, als die Menschen verlieren Gemeinschaft mit Ihren Lieben .

Während in Eden vor der Straftat, Adam war, am Leben zu Gott und Sünde hatte die Welt noch nicht eingetragen. Nach sündigen, starb Adam zu Gott, und ging in Sünde zu leben. Jene, die Sünde zu leben, Gott tot ist, und umgekehrt. Wenn

der Mann gehen in den Staub ohne Christus, wird für immer von Gott getrennt werden.

Fair Genug

Wenn die Bibel sagt, dass Gott gerecht ist, zu sagen, dass Gott ist der absolute Maßstab für Gerechtigkeit und das Eigenkapital. Dieses Attribut wird durch mehrere Faktoren, wie beobachtet:

- a) Gott lügt nicht;
- b) Gott ändert sich nicht;
- c) Der Täter ist nicht schuldlos gehalten werden;
- d) Die Strafe ist nur der Täter Person;
- d) Bestechungsgelder akzeptieren Sie nicht;
- e) seine Gesetze sind Ausdruck seines Wesens;
- f) Niemand unterdrückt.

Die Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit Gottes wurde in der Eden wenn Gott ein Gebot, den ersten Mann in einem perfekten Ort Von jedem Baum des Gartens magst du nach Belieben essen gefunden “, aber von dem Baum des Guten und Bösen Wissen, so sollst du nicht essen ; denn an dem Tag Sie es essen, du sollst des Todes sterben” (Genesis 1.16 -17).

Das Gebot in Eden ist heilig und gerecht und gut, weil es Freiheit des Menschen angedeutet wurde (Von jedem Baum des Gartens magst du nach Belieben essen, ...), und der Sorge Gottes (... aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages ihr davon esset, sollt ihr des Todes sterben).

Die Verfügung verbietet dem Mann vom Baum der Erkenntnis von

Gut und Böse für die Folgen (sterben), und nicht durch Unterdrückung. Das Gebot sollte die Freiheit und die Gemeinschaft zwischen dem Schöpfer und dem Geschöpf zu erhalten, vermitteln die erforderlichen Informationen, damit der Mann geführt werden könnte.

Das Wort Gottes ist der wahre Ausdruck (von dem, was wirklich ist, was wirksam ist), so dass, wenn ein Mann hat sein Recht und aßen von dem Baum der Erkenntnis, die Folgen betroffen: der Mensch ist geworden von Gott (Toten) und, je nachdem, was untrennbar mit dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen der Mann war entfremdet hat sich wie Gott (Erkenntnis von Gut und Böse).

Gott ist unveränderlich, kann nicht lügen und sein Wort nicht leer zurückkehren ["In Hoffnung auf das ewige Leben, das Gott, der nicht lügen kann, verheißen ehe die Welt war"](#) (Titus 1: 2); ["Wenn wir untreu, so bleibt er treu; er kann sich selbst nicht verleugnen"](#) (2 Tim 2,13).

Wenn Gott kehrte wieder auf die in Gemeinschaft mit dem Mann nach der Tat Rest Wort, würde Gott nicht stark, zuverlässig, einfach und unveränderlich sein. Erstens, weil es einem sein Wort als fest und treu erfüllen. Zum anderen wird durch die erste, wäre überwältigend den Mann, der, durch den Verzehr der Frucht der Erkenntnis von Gut und Böse Baum, deutlich gemacht, dass er nicht auf Gott vertrauen und wollte nicht in Gemeinschaft mit ihm zu bleiben.

Halten Sie die Menschen in der Gemeinschaft nach der Straftat wäre willkürlich und bedrückend von Gott. Wenn die Strafe nicht angewandt wurde, das Wort Gottes würde aufhören wahr zu sein, so wäre es vertrauenswürdig. Da das Vertrauen, die nicht sein Wort zu bestellen habe?

Gerechtigkeit

Als der Mann nicht gehorcht, könnte die Strafe nicht entgehen dem Mann, als ob ein anderer leidet die Strafe anstelle der Übertreter gäbe es Gerechtigkeit, denn richtig ist die Seele, die Sünden leiden unter den Folgen **“Und der HERR sprach zu Mose: Wer hat gesündigt gegen mir, ich werde aus meinem Buch tilgen”** (Hesekiel 32:33); **“Die Seele, die sündigt, soll sterben”** (Hesekiel 18,20).

Es ist aus diesem Grund, dass Gott sagt: **“Sei ferne von Worten der Unwahrheit, und nicht zu töten Den Unschuldigen und Gerechten; denn ich lasse den Gottlosen rechtfertigt”** (Ex 23: 7). Wenn Gott die Bösen nur erklärt, niemals gerecht sein.

Beachten Sie, dass Gott nie ausrotten den Gerechten mit dem Gottlosen, wenn Sie Urteils ausgeführt: **“weit von dir, daß du das tust und tötest den Gerechten mit dem Gottlosen, daß der Gerechte sei wie der Gottlose, ferne von dir nicht die Richter aller. die erde?”** (Genesis 18.25).

Nun, bevor Sie dem an den Zustand des Menschen in Unterwerfung unter die gnädige Weg der Sünde gegebenen Lösung, zunächst ist es notwendig zu verstehen, wie Sie lösen das Problem der Gott gerecht erklären die Bösen **“Dem aber, der nicht wirkt, glaubt aber an den, dass es rechtfertigt, die Gottlosen, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit”** (Römer 4: 5).

Vor Gott rechtfertigen Mann zum ersten Mal traf seine Gerechtigkeit **“Zu seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit zu zeigen, so dass er gerecht sei und den rechtfertige, der ihm die Glauben an Jesus ist”** (Röm 3,26). Welche Gerechtigkeit war zufrieden? Die durch das Gesetz in Eden gewährt, die heilig, gerecht und gut ist, denn es folgt, dass die Seele, die sündigt, die soll sterben etabliert. Daraus ergibt sich die maximale: der Lohn der Sünde ist der Tod (Römer 6,23), und wie alle, indem sie in den Oberschenkel von Adam sündigte, waren alle unter der Sünde, denn der Tod **“Der Stachel des Todes ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz”** (1 Kor 15.56).

Seit Adam sündigte und Sünde in die Welt, alle sind tot in Übertretungen und Sünden, weil sie alle gesündigt haben. Alle Menschen sind von Gott entfremdet, und wenn gehen Sie in den Staub, nach dem Urteil der großen weißen Thron verloren in Ewigkeit (Eph 2: 1; Röm 3,23; Röm 5,12).

Diese Tatsache wurde von Johannes dem Täufer auf diese Weise beschrieben: "Es ist schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt: jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen" (Matthäus 3,10), ein Wiederlesen die Worte des Propheten Jesaja verkündete: "Eine Stimme sagte, Cry; Und er sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Schönheit wie die Blume des Feldes. Getrocknetes Gras, und seine Blume fällt, bläst er den Geist des Herrn. Ja, das Volk ist Gras. Getrocknetes Gras und die Blumen fallen, aber das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit" (Jesaja 40: 6-8).

Ohne Ausnahme sind alle Nachkommen von Adam unter der in Eden, von Gott entfremdet gegründet Strafe, so zerrissen: "Aber er antwortete und sprach: Jede Pflanze, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, sollte ausgerottet werden" (Mt. 15.13).

Die erste Aktion Gottes nur zu erlösen Mann war, um Adams Ungehorsam durch den Gehorsam des letzten Adam (Christus) zu ersetzen. Ohne den Akt der Substitution: Gehorsam für Ungehorsam, gäbe es nie Gerechtigkeit und Erlösung, für einen ungehorsam und viele haben gesündigt werden, folgt daraus, dass, wenn man beachtet, würden viele gerechtfertigt (Röm 5,15). Wenn man den Tod brachte, nur wäre es möglich, den Tod Gründung Leben abzuschaffen "Aber wird nun durch die Erscheinung unseres Heilands Jesus Christus, der den Tod abgeschafft hat offenbar, und dem Licht des unvergänglichen Lebens gebracht durch das Evangelium" (2 Tim 1,10).

Ohne den Akt der Substitution, Gehorsam für Ungehorsam, gäbe es nie ein Mittel des Heils, die nicht rückgängig zu machen

ist rechtschaffen Wesen Gottes "Denn gleichwie durch eines Menschen Ungehorsam viel Sünder worden sind, also durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten gemacht werden" sein (Röm 5,19).

Diese Reserve Act, des Gehorsams für Ungehorsam, konnte nur von jemandem frei von Sünde, aber auch frei werden war der erste Mann. Um den Akt der Substitution, das ewige Wort, die mit Gott und dass alles, was geschaffen wurde Fleisch und wohnte unter den Menschen war sein. Insgesamt wurden wie Männer, unterliegen den gleichen Gebrechen und Schwächen (Hebr 2,18).

Adam ungehorsam in einer perfekten Umgebung zu widersprechen einer einzigen Bestellung: "... Sie soll auch nicht essen" Das ewige Wort, als im Fleisch, trotz der Leiden, Schwächen und Versuchungen erfüllt alle Gerechtigkeit, dh außer Kraft alles das Gesetz oder die Propheten (Matthäus 5,17). Der Gehorsam Christi ist in der Tatsache, dass er starb in der Reihenfolge der Vater und der Tod Kreuz "und in seiner menschlichen Form gefunden, er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, zum Tod am Kreuz" gezeigt (Phil 2: 8; Hebr 5: 8).

Durch die Lösung des Problems der Gerechtigkeit durch den Gehorsam Christi (Hebr 10: 9 -10), da Jesus war gehorsam in allem durch das Fleisch Christi öffnete Gott einen neuen und lebendigen Weg, die der Mann hatte den Zugang zu Er "von einem neuen und lebendigen Weg öffnete für uns durch den Vorhang, das heißt, sein Fleisch" (Hebr 10,20).

Der Weg wurde durch den Gehorsam, weil eines Opfers sagte: "Also, die in diese Welt, spricht er: Opfer und Gaben hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet" (Hebräer 10: 5) geöffnet wird, und nicht, weil der Christus Gottes. Es ist ein Irrtum, zu verstehen, durch Christus Freiwilligen, seinen Körper als Opfer für Christus Körper bieten bieten, dass die Erlösung war das tatsächlich stattgefunden hat im Gehorsam gegenüber dem Befehl des Vaters. Das Heil wird durch

Gehorsam gegeben Christi, der nach dem Willen des Vaters seine Seele bis in den Tod "Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst;. ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es zu nehmen Dieser Befehl I von erhalten mein Vater" (Joh 10,18).

Wenn Sie hören, die gute Nachricht der Erlösung und glauben, dass Jesus der Christus ist, stirbt der Sünder mit Christus und begraben ist. Die etablierten Strafe ist, sondern der Täter Person, als zu glauben, hat sein eigenes Kreuz auf und folge nach Christus. Mit dem Glauben an das Evangelium der Sünder wird teilhaftig aus Fleisch und Blut Christi, so dass es in Übereinstimmung mit Christus in seinem Tod.

Aber der Gehorsam Christi ersetzt den Ungehorsam Adams und das Fleisch Christi ist eine neue und Lebens Weise des freien Zugangs zu Gott durch den Tod und die Auferstehung Christi zu werden. Was muss noch die Erlösung des Menschen?

Fehlende Menschen sterben in der Sünde, die den gesetzlichen Bestimmungen in Eden gewährt.

Wenn der Mann fällt in den Staub ohne den Glauben an Christus, geht in die Ewigkeit verloren, aber wenn der Mensch glaubt, dass Christus der Sohn Gottes ist nach der Schrift, stirbt mit Christus und mit ihm begraben (Römer 6: 3 -8) .

In den Tod des Sünders, um Gerechtigkeit Gebot Christi in Eden erfüllt ist, weil der Tod Christi ist vertretenden nur in Bezug auf das Kreuz von Golgatha, aber alle Gläubigen teilhaftig aus Fleisch und Blut Christi, dh effektiv kreuzigen den Körper von der Sünde und ihren Lüsten, sterben und begraben sind.

Aber nur feststeht, dass der Mann sterben muss, dass Gott gerecht ist und sein Wort standhaft, wenn der Mensch glaubt an Christus stirbt und mit Christus begraben.

Der Mann, der am Leben der Sünde und tot in Übertretungen und

Sünden, Gott nach dem Tod mit Christus, zu Gott zu leben. Der gläubige Christ stirbt, zu sündigen, so dass die Gerechtigkeit Gottes wird aufgebaut, die der Mensch von seinem ehemaligen Meister, der Sünde befreit.

Die erstaunliche Gnade

“Um in den kommenden Zeiten den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus”

(Eph 2: 7)

Der Christ muss verstehen, wie wichtig ist es, keinen Widerspruch zwischen Gnade und Gerechtigkeit Gottes haben. In unseren Tagen sind einige Christen, die erkennen kann gut, dass es keinen Widerspruch in gerechter Gott gerecht erklären die Bösen.

Es ist das Wort Gottes, die Rechtfertigung garantiert für diejenigen, die an Christus glauben, aber es würde einige Ungerechtigkeit in Gott sein, wenn es keine Erlösung für den Menschen. Auch, wenn ein Mensch stirbt mit Christus ist die Gerechtigkeit Gottes erfüllt ist, weil es das Wort, das gegründet wurde erfüllt: “... des Todes sterben”, und es würde einige Ungerechtigkeit sein, wenn nur der Gemeinde wurde in der Ewigkeit der Mann festgelegt und nicht mit Christus auferstanden.

Dies ist, wo die Gnade Gottes ist wunderbar Beweis, als sie an Christus glauben die Menschen nach dem Tod entfremdet macht es verdient, die Gemeinschaft mit dem Schöpfer, das heißt, lebendig zu haben und erhebt sich eine neue Kreatur in Christus “Selbst zu sein, als wir tot in Sünden, beschleunigt hat uns mit Christus, (aus Gnade seid ihr selig), und hob mit uns zusammen und haben uns zusammen zu sitzen in der Himmelswelt in Christus Jesus” (Eph 2: 5 -6).

Wenn die Gläubigen mit Christus stirbt, ist der Körper tot

ist, weil die Bindung mit der Sünde ist nur durch den Tod derer, die Sünde war jedoch gebrochen, obwohl der Körper gekreuzigt wurde, wird durch den Geist Gottes belebt "Und, wenn Christus in euch ist, in der Tat ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. Und wenn der Geist dessen, der Jesus von den Toten angehoben ist in euch: Wer von den Toten erhöhten Christus auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt" (Römer 8.10 -11).

Daher die Pauline Überlegungen: "Denn die Liebe Christi drängt uns, die wir dafür halten, dass, wenn einer für alle gestorben, also sind alle gestorben" (2 Kor 5,14). Der Körper gehörte Sünde, die erzeugt wurden vergänglichem Adams bis (durch den Glauben an Christus) gekreuzigt ist Grund für die Aufgabe der alte Mann und die Bindung Bruch mit der Sünde (Römer 6: 6). Alle, die tatsächlich glauben, sterben mit Christus, so dass niemand auf die zweite relevante Themen Fleisch der Sünde (2 Kor 5,16) beziehen.

Es war üblich, dass Christen erinnern, der Mensch Christus, aber nicht verstehen, dass der Mann, den Gekreuzigten, Gottes hoch ihn erhöht, gab ihm einen Namen, der über alle Namen ist, unterwirft ihm alles (Hebräer 2: 8).

Es war üblich, die frühen Christen nehmen Bezug auf Fragen von Fleisch, wie zB: – "Ich habe ein Hebräer von Hebräern bin"; Sonstiges: – "Ich bin römisch-Blut, nicht, weil ich kaufte das römische Bürgerrecht"; Und noch die: – "Ich bin mir bewusst, weil die Philosophie hat seine Geburtsstadt in Griechenland", usw.

Daher der Imperativ: bis niemand nach dem Fleisch, für Sie alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus, eine neue Zeit und ein neues Leben, so gab es keine Juden, Griechen, Sklaven, freien, Mann, Frau, etc. mehr (Gal 3.26 -29).

Der Körper gehörte Sünde wird auch als Gefäß zur Unehre, wird

das Schiff zur Zerstörung vorbereitet (Römer 9.21 -22). Jetzt jeder, der in die Welt kommt gehen von Adam, der breite Tür, durch die Macht Gottes aus Lehm geschaffen, jedoch wegen Adams Samen, das Endprodukt der Ton (Behälter) ist Schande, wie in Adam Gefäße sind zum Zorn Einbau ins Verderben.

Beachten Sie, dass, wenn der Apostel spricht von der schöpferischen Kraft Gottes zum Menschen ins Dasein bringen betont, dass Gott Macht über den Ton, nicht auf dem Schiff. Über Ton Gott hat die Macht, und macht Gefäße zur Ehre und Schande, aber was bestimmt die Ehre und Schande der Schiffe erstellt: die erste und die letzte Adam – Adam und Christus.

Die erstaunliche Gnade ist, dass Gott mit Macht über den Ton, mit der gleichen Masse wie die Schiffe, um Schande wurden geschaffen, um Gefäße zur Ehre machen. Der Leib der Sünde, die durch den Geist Gottes, der darin wohnt auszuschließen war, wird es ein Gefäß der Barmherzigkeit, geschaffen, um zu ehren "Hat nicht der Töpfer Macht über den Ton, aus demselben Klumpen ein Gefäß zu ehren zu machen, und eine andere Unehre? Und was, wenn Gott wollte Zorn zeigen und seine Macht bekannt machen, mit viel Geduld die Gefäße des Zorns zur Zerstörung vorbereitet ertragen? Und dass er vielleicht bekannt machen den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Barmherzigkeit, die Er hatte zuvor zur Herrlichkeit" (Römer 9.21 -23).

Um wieder zu beleben, die an Christus glauben, Gott schafft (bara) Messe, und dann erklärt, was ist der Zustand des Neugeborenen: Fair. Darin liegt das Wesen der Rechtfertigung: Gott allein erklärt den rechtschaffenen Menschen, wenn der Mensch von neuem in Gerechtigkeit und Heiligkeit (Eph 4,24).

Der alte Mann ist niemals gerechtfertigt (gerecht erklärt), denn Gott rechtfertigt nicht die Gottlosen. Wenn ein Mensch stirbt mit Christus die Gerechtigkeit Gottes erfüllt ist, und die Macht seines Wortes, die unvergänglichen Samen ist, macht Gott seine Plantage, die niemals ausgerissen werden, denn das

Wort Gottes bleibt aber für immer, aber auch dass das Wort erzeugt werden (Mt 15,13; 1. Petrus 1,25; 1 Joh 2,17).

Der Reichtum der Gnade

“Denn die Gnade Gottes, die heilsame hat allen Menschen erschienen ...” (Titus 1,11)

Nach dem Hinweis auf die Notwendigkeit für die Christen, um ein akzeptables Verhalten in der Gesellschaft haben, das heißt, mit bis um nicht-Skandal, Juden, Griechen noch der Gemeinde Gottes zu geben, gibt der Apostel Paulus den Grund: die Gnade Gottes in Christus brachte Erlösung für alle Menschen!

Christen sollten nicht Ursache für Skandal (Schande) sein und sollte nicht schäme mich des Evangeliums zu sein, (2 Tim 1, 8) das Zeugnis Christi wird durch das Evangelium, das die Kraft Gottes und das Wort von der Versöhnung ist, ist, dass man gerettet “... von der Kraft Gottes, die uns gerettet ...” (2 Timotheus 1: 9); “Ich schäme mich des Evangeliums, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben ...” (Röm 1,16); “Das heißt, Gott war in Christus und versöhnte die Welt und rechnete ihnen ihre Sünden und hat unter zu uns das Wort der Versöhnung” (2 Kor 5,19).

Wenn wir von Erlösung, Erlösung, Rechtfertigung, Heiligung, Vergebung, neues Leben, Regeneration sprechen, nähern wir uns dem erstaunliche Gnade Gottes in Jesus Christus gezeigt hat, für die freundlicher Mann genannt wird (καλέσαντος / Kaleo) aus der Finsternis in das wunderbare Licht Gottes, und wer glaubt, ist aus der Finsternis in das Reich des Sohnes transportiert “ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, daß ihr die Tugenden des, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen zu verkünden” (1 Peter 2: 9); “Wer hat uns von der Macht der Finsternis und hat

uns versetzt in das Reich seines Sohnes die Liebe" (Kol 1,13).

Viele sind berufen (κλητοί = verwandten Begriff von Kaleo abgeleitet), aber wenige sind auserwählt, das heißt, viele hören die Einladung des Evangeliums, aber nur wenige sind diejenigen, die hören und glauben. Viele sind aufgefordert, durch die enge Pforte betreten, aber es gibt nur wenige, die den Anruf (Mt 7,13) zu erfüllen.

Alles, was wir behandeln hier bezieht sich auf die erstaunliche Gnade Gottes aus dem Alten Testament, die Teilnahme angekündigt alle Menschen zu allen Zeiten an Gott glauben, die Erlösung verkündet: "Selig sind die, welchen ihre Ungerechtigkeiten vergeben sind, und deren Sünden bedeckt sind" (Römer 4: 7).

Aber diejenigen, die während der Zeit genannt Fülle der Heiden (Röm 11,25), oder der Fülle der Zeit glauben (Gal 4: 4; Eph 1,10), und die wunderbare Gnade, gibt es den Reichtum der Gnade, denn es wird den Gläubigen gegeben ein Erbe. Zusätzlich zu den an Christus Glaubenden durch die Gnade Gottes durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung, um gespeichert, dass sie für gerecht erklärt wurden, waren wir auch Erben Gottes coerdeiros mit Christus (Titus 3: 7; Römer 8.17; Römer 8.32).

Der Anruf (κλητοί = verwandten Begriff von Kaleo abgeleitet) das Evangelium ist eine Einladung an die Erlösung, und in Christus durch die Kraft Gottes (Evangelium) gespeichert werden (καλέσαντος κλήσει) "zu einem heiligen Leben gerufen. Der Anruf durch das Evangelium war die Fülle der Zeit gegeben, da der Aufruf von einem heiligen Leben trat in der Ewigkeit (vor der Zeit der Welt).

Während die Forderung nach Evangeliums sucht das Heil des Menschen, hat das heilige Leben im Hinblick auf den Zweck, dass Gott in Christus beschlossen hat.

Die Fülle der Gnade ist, dass alle, die an Christus glauben und an das Reich des Sohnes transportiert, nicht mehr ein

anderes Ziel, wenn sie Kinder Gottes sind, so dass Christus der Erstgeborene unter vielen Brüdern (Röm 8,29) .

Nach dem ewigen Vorsatz, dass Gott in Christus gedachte ihm Erstgeborene unter vielen Brüdern machen, ist, dass Gott geschaffen, bevor die Welt begann (vorherbestimmt), dass alle, teilhaftig aus Fleisch und Blut Christi durch die Kirche, würden auf die Wesen und Gestalt Jesus, das heißt, wie er (1 John 3: 1 -2).

Gott nicht nur prädestiniert Mitglieder des Leibes Christi, der Kirche, wie sie gewählt auch vor der Zeit der Welt heilig und untadelig leben vor Gott zu sein (Epheser 1: 3). Der Verurteilung, sind Gottes Kinder anfällig, weil sie Teilhaber der göttlichen Natur (1 Petrus 1: 4).

Nun, der Reichtum der Gnade an Mitglieder des Leibes Christi nach dem Zweck, den Gott in sich vorgesetzt, alle Dinge in Christus zusammenlaufen gewährt (Eph 3.11 ; Eph 1,10). Durch Christus Gründung als Haupt des Leibes, der die Kirche ist, konvergieren alle Dinge Christus wegen der Kinder Gottes, wie er ist, ist er prominent: den Kopf.

Originalartikel: A maravilhosa graça

Der Plan, den der Vater nicht gepflanzt

Der Plan, den der Vater nicht gepflanzt, kommt aus dem vergänglichem Adams. Diese Samen unterliegt nicht dem Willen Gottes. Es ist eine Feindschaft Samen und alle, die es geboren

ist, kann nicht sehen, das Reich Gottes "Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott; denn es ist nicht unter dem Gesetz Gottes, weder in der Tat sein kann" (Röm 8: 7).

Einmal stand Jesus in der Synagoge von Nazareth, und gab ihm das Buch des Propheten Jesaja. Als er öffnete das Buch, fand er den Text, lesen, "Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen zu hath predigen schickte mich zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu, und Sichtwieder predigen. den Blinden, in Freiheit den Unterdrückten gesetzt, um das Gnadenjahr des Herrn ausrufe.. " (Lukas 4,18 -19).

Das ist, als Jesus sagte zu den Leuten: "Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren" (Lukas 4,21).

Als Jesus zu den Menschen, der Geist Gottes lag auf ihm (Johannes 10,30). Mission Jesu war eine gute Nachricht für die Armen im Geist zu bringen (Matthäus 5: 3). Er schickte die zerbrochenen Herzens sind, um zu trösten. Jesus stellte sich als Freiheit für die Gefangenen der Sünde. Der Blinde, Jesus ist das Licht. Die durch die Sünde bedrückt finden Freiheit in Christus. Jesus eröffnete die Zeit (Jahr), wenn die Menschen vor Gott annehmbar (2 Korinther 6: 2).

Jesaja prophezeite, dass nach Jesus ihre Mission erfüllen, würden die Männer Bäume der Gerechtigkeit, der Pflanzung Jehovas genannt zu werden, damit Gott verherrlicht werden.

Durch die Arbeit von Christus erfüllt, würden die Menschen aufgerufen werden Gerechtigkeit Plantage, also "der Vater gepflanzt Pflanzen".

Das Wort Gottes (das Evangelium) ist der Samen, die zu den "Bäume der Gerechtigkeit" "Das also ist das Gleichnis: Der Same ist das Wort Gottes" gibt (Lukas 8,11). Pflanzen

gepflanzt, den Vater, stammt aus dem unvergänglichen Samen, die das Wort Gottes (1 Petr 1,23) ist.

Christus ist der Sämann, und all jene, die gute Nachricht des Evangeliums zu verkünden *“Der Sämann sät das Wort”* (Mk 4,14). Aber, um das Wort zu säen, müssen Sie von dem Willen Gottes geboren werden. Sie müssen in die Lage versetzt, ein Kind Gottes ist (Joh 1,12 -13) vorgenommen werden können.

Es gibt keine Möglichkeit das Wort des Evangeliums, wenn der Mensch nicht von ihr geboren. Mit anderen Worten, es ist nur dem Menschen möglich, die Frucht der Lippen, die Christus bekennen, zu produzieren, nachdem es Wort erzeugt.

Deshalb ist das Evangelium ist die Kraft Gottes, die jeden, der glaubt (1 Kor 1,18; 1. Korinther 2: 5; Röm 1,16). Das Evangelium ist die Macht von Gott, der den Menschen das Leben gibt.

Jesus kam, *“... um den Blinden Wiederherstellung ...”*, aber die Pharisäer und Schriftgelehrten glaubten sie perfekte Vision von himmlischen Dingen hatte. Ich kam in diese Welt für das Gericht, so dass diejenigen, die nicht sehen können sehen, und diejenigen, die sehen, blind werden: Die Mission, die Jesus kam zu der Erkenntnis, nicht bei denen, die sie hatten eine perfekte Sicht *“Und Jesus sprach zu ihm geglaubt beobachtet. und etliche der Pharisäer, die bei ihm waren, hörten, sagten sie zu ihm: Sind wir blind Jesus sagte zu ihnen: Wenn Sie blind, so hättet ihr keine Sünde; nun aber sagen: wir sehen, daher bleibt eure Sünde”* (John 09.39 -41).

Jesus kam, um die Kranken, sondern die religiöse glaubte selbst: *“Als Jesus das hörte, sprach zu ihnen: Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken; nicht kam ich, Gerechte zu rufen, sondern , sondern Sünder zur Buße”* (Mk 2,17).

Aber warum die Pharisäer und Schriftgelehrten, die in Betracht gezogen wurden, sind? Weil sie glaubten, dass sie Kinder

Gottes, als Nachkommen Abrahams waren *“Sie sagten: Wir sind nicht unehelich geboren, wir haben einen Vater, Gott”* (Joh 08.41).

Die Pharisäer und Schriftgelehrten waren korrekt? Sie waren die Kinder Gottes, indem sie Nachkommen Abrahams? Unterlassen Sie! (: 9 Gal 3) Die Kinder Gottes aus dem gleichen Glauben Abrahams, den Gläubigen und nicht vergänglichem in des Patriarchen Abstieg kommen *“Die aber, die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet”*.

Bei den Männern als gläubigen Abraham gesegnet werden, das heißt, die Kinder des Allerhöchsten, muss man in das Wort Gottes glauben, als Abraham glaubte und dass es nach der Gerechtigkeit sein. Gott ist kein Ansehen der Person und alle, die glauben, wie Abraham glaubte, durch seine Gnade gerechtfertigt.

Als Abraham glaubte Gott, der Gerechtigkeit der Baum wurde er Anlagen der Herr pflanzte (gerechtfertigt). Doch ihre fleischlichen Nachkommen nicht erreichen den gleichen Zustand vor Gott.

Als Sohn Abrahams ist es, die Werke Abrahams, das heißt, zu üben, um in Gottes Wort zu glauben. Sie erhalten den unvergänglichen Samen im Herzen. Das ist das Werk Gottes, glauben an den einen schickte er (Johannes 08.39, John 6.29). Abraham durchgeführt um die Werke Gottes, weil er an Gott geglaubt, aber ihre Nachkommen, im Fleisch, das heißt, in seinem Ursprung anvertraut, glaubte nicht, dass Gott gesandt, und daher nicht an Gott zu glauben.

Die Pharisäer und Schriftgelehrten waren Nachkommen Abrahams (Johannes 08.37), aber sie Kinder Gottes waren ES nicht. Sie dachten, ES ist genug, um zu bekennen, um Nachkommen Abrahams zu sein, um die Gottessohnschaft zu erreichen war (Mt 3: 9).

Die Pharisäer und Schriftgelehrten waren nicht Pflanzen von Gott (nicht an Christus glauben), und daher wäre abgerissen

werden (wahrscheinlich das Gericht Gottes) **“Wer an ihn glaubt, gepflanzt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt Namen des eingeborenen Sohnes Gottes”** (Johannes 3,18).

Wir wissen, dass diejenigen, die nicht an Christus glauben, sind Pflanzen nicht vom Vater gepflanzt, und diejenigen, die glauben, sind Bäume der Gerechtigkeit, Pflanzen zum Vater gehört.

Aber wann und wo die bösen Menschen gepflanzt wurden, da alle Menschen Pflanzen?

Die Juden ausgegangen, dass sie Kinder Gottes, indem sie Nachkommen Abrahams nach dem Fleisch. Sie vergaßen, dass Abraham erhielt die Gottessohnschaft, als er Gott glaubte, und es wurde für die Gerechtigkeit zugerechnet.

Obwohl die Juden Nachkommen Abrahams nach dem Fleisch, aber waren noch Kinder Adams, als ein Kind Gottes ist durch den Glauben möglich.

Das heißt, dass alle Menschen in Adam geboren sind Pflanzen, die der Vater nicht gepflanzt. Es gibt Bäume der Gerechtigkeit, und wird daher nicht der Pflanzung des Herrn!

Abraham war ein Nachkomme Adams, des Fleisches und erzeugt fleischlichen Kinder. Ihre Nachkommen wurden in Sünde empfangen, so wie alle Menschen konzipiert sind **“Siehe in Schuld shapen und in Sünde empfang mich meine Mutter”** (Ps 51: 5).

Durch Abrahams Glaube war eine Pflanze, die der Vater gepflanzt, weil sie von Gott gerechtfertigt. Aber ihre Nachkommen weiter nach dem Fleisch von Abraham, der Adam bezieht erzeugt werden.

Obwohl Abraham hat den Zustand der geistigen Menschen in der Verheißung Gottes vertrauen, erreicht jedoch fuhr er fort, die Kinder nach dem Fleisch, vergänglichem Teilnehmer Adam tragen.

Nur wer von Gott geboren sind spirituelle Menschen geschaffen. Abraham war der Sohn Gottes durch den Glauben, und nur diejenigen, die an Gott als gläubigen Abraham, sind von ihm erzeugt.

Die Menschheit ist eine Nutzpflanze aus vergänglichem Samen (die nicht für immer bleiben wird), die Nachkommen Adams. Jeder Mann, der in die Welt kommt sind Pflanzen, die der Vater nicht gepflanzt, und das ist, warum die Bibel sagt, dass alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes.

Für des Fleisches, der Mann des Willens und Blut geboren, unter Verurteilung in die Welt kommen Menschen. Erst nach Wiedergeburt, nach dem Willen Gottes (Geist) und der unvergänglichen Samen (Wasser) wird der Mensch Pflanzung des Herrn.

“Und alle Menschen werden Gerechte sein, werden das Land ewiglich besitzen, die der Zweig meiner Pflanzung, das Werk meiner Hände, zu meiner Verherrlichung sein” (Jesaja 60:21).

Um wiedergeboren zu werden, müssen Sie die von Gott (der Zweig meiner Pflanzung) gepflanzt werden. Die neue Schöpfung in Christus ist ausschließlich das Werk der Hände Gottes erzeugt. Es gibt keinen Menschen aktiv an der Wiedergeburt zu beteiligen, wie sie ist Gott die Ehre allein gehört.

Für Menschen, die der Vater muss in das Wort Gottes, das sagt, glauben gepflanzt werden “Wendet euch zu mir und werdet ihr gerettet, alle Enden der Erde; denn ich bin Gott, und sonst keiner mehr” (Jesaja 45:22). Wer schaut auf die Urheber und Vollender des Glaubens ist, weil er glaubte, dass nur Gott ihn zu retten.

Wer es nicht glaubt in der eingeborene Sohn Gottes macht es

aussehen, und die Folgen der Sünde in der gleichen Weise, dass der von Schlangen in der Wüste, die nicht (glaube) sah gebissen auf die eherne Schlange zu leiden, die zum Zeitpunkt der Hebräer durch die Wüste der Weg in das gelobte Land!

Der Plan, den der Vater nicht gepflanzt, kommt aus dem vergänglichem Adams. Diese Samen unterliegt nicht dem Willen Gottes. Es ist eine Feindschaft Samen und alle, die es geboren ist, kann nicht sehen, das Reich Gottes **“Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott; denn es ist nicht unter dem Gesetz Gottes, weder in der Tat sein kann”** (Röm 8: 7).

Pflanzen, die nicht von Gott gepflanzt wurden, wird ausgerissen, weil nicht das Gericht gestanden werden: **“Deshalb ist die Gottlosen im Gericht nicht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten”** (Psalm 1: 5).

In dieser Hinsicht vorausgesagt Johannes den Täufer: **“Es ist schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt: jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen”** (Matthäus 3,10).

Während die Pharisäer und Schriftgelehrten weiterhin bekennen, dass sie Kinder Gottes, indem sie Nachkommen Abrahams, wäre die Herstellung schlechte Früchte bringen, die erklärten, dass sie den Vater nicht gepflanzt Pflanzen und unter dem Zorn Gottes.

Nur Bäume, die gute Früchte zu produzieren, das heißt, die die Nähe des Himmelreich (Christus) bekennen, wird für immer (Hebräer 13,15). Es wird geschnitten, für Gott selbst pflanzte sie, und wird für immer Werke Gottes Hand zu sein. Shoots (Pflanzen) von Gott gepflanzt.